

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1960)  
**Heft:** 8-9

**Rubrik:** Stattgefundene Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

treffen. Denn es gilt, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen dem Vermächtnis der Jahrtausende und dem Schicksal der heutigen Bevölkerung, zwischen Tempeln und Ernten zu wählen. Wer in einem solchen Dilemma ohne inneren Kampf entscheiden kann, ist zu beklagen. Und wer vermöchte die Verantwortung ohne Gewissenskonflikte zu tragen, nachdem er sich den Entschluß abgerungen hat?

Es kann deshalb nicht überraschen, daß sich die Regierungen der Vereinigten Arabischen Republik und des Sudan an ein internationales Forum, an die UNESCO, gewandt haben mit der Bitte um Beistand, um von den gefährdeten Kunstwerken zu retten, was sich retten läßt. Allein schon die Feststellung, daß ihre Vernichtung in unmittelbare Nähe gerückt ist, lastet auf uns. Denn alle diese Reichtümer gehören nicht nur den Ländern, die sie bis heute betreut haben. Die ganze Welt hat ein Recht darauf, daß sie gerettet werden. Sie bilden einen Teil unseres gemeinsamen kulturellen Erbes, wie die Botschaft des Sokrates, die Fresken von Ajanta, die Mauern von Uxmal oder die Symphonien Beethovens. Kunstschatze von universalem Wert haben Anspruch auf universalen Schutz. Wenn ein Stück zeitloser Schönheit, das durch die Anteilnahme der Allgemeinheit nicht nur an Wert nichts einbüßt, sondern im Gegenteil gewinnt, der Vernichtung anheimfällt, dann gehören alle Menschen gleichermaßen zu den Verlierern. Doch geht es keineswegs bloß darum, das zu erhalten, was von der Überflutung bedroht ist. Darüber hinaus stellt sich die Aufgabe, die bis heute noch ungehobenen Schätze ans Licht zu bringen. Zum Dank für die zugesagte Unterstützung haben die Regierungen von Kairo und Khartum den Archäologen Zutritt zu ihren Ländern gewährt und außerdem die Hälfte aller auf wissenschaftlichem Wege oder durch Zufall zutage geförderten Kunstschatze ausländischen Museen zur Verfügung gestellt. Selbst der Wegführung einiger nubischer Baudenkmäler, die Stein um Stein verschickt werden sollen, haben sie zugestimmt. Damit öffnet sich für die Ägyptologie eine neue und glanzvolle Ära. Statt daß die Menschheit ärmer wird, darf sie im Gegenteil auf die Entdeckung bisher unbekannter Kunstschatze hoffen. Eine so edle Aufgabe verdient eine ihr angemessene Anstrengung. So rufe ich denn vertrauensvoll alle Regierungen, Institutionen, öffentliche und private Stiftungen und jeden Menschen guten Willens auf, am Erfolg dieses Werks, das in der Geschichte nicht seinesgleichen hat, mitzuwirken. Ausrüstungsgegenstände, Geld und Arbeit sind gleichermaßen vonnöten. Jedermann kann auf tausenderlei Arten das Seine beitragen. Unserer Welt, die im Verlaufe der Jahrhunderte so oft der Schauplatz heftiger Auseinandersetzungen gewesen ist, bietet sich hier die Möglichkeit, einen überzeugenden Beweis internationaler Brüderlichkeit zu leisten.

«Ägypten ist ein Geschenk des Nil»: für zahllose Studenten ist dies der erste griechische Satz, den sie übersetzen lernen. Mögen sich die Völker zusammenfinden, um zu verhindern, daß der kräftependende Nil zum nassen Grab eines Teils von Wunderwerken wird, die wir von längst dahingegangenen Generationen geerbt haben.

Der Generaldirektor der UNESCO  
*Vittorino Veronese*

## WETTBEWERBE - CONCOURS - CONCORSO

### Wandbilderwettbewerb

Zur Ausschmückung dreier Wände und einer Glaswand im Zentralschweizerischen Technikum hat das Baudepartement des Kantons Luzern einen Wettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Konkordatskantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und Wallis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 in einem dieser Kantone niedergelassenen Kunstmalern, Graphikern und Glasmalern.

Dem Preisgericht stehen 10000 Franken zur Verfügung. Das Programm kann beim Sekretariat des Zentralschweizerischen Technikums, Dammstraße 6, Luzern bezogen oder bestellt werden.

### Wettbewerb für einen künstlerischen Schmuck

Die Jury für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck vor dem Berufsschulhaus in Olten traf am 7. September folgenden Entscheid: 1. Preis (2000 Franken und Antrag auf Ausführung) *Friedrich Witschi*, Gossliwil SO; 2. Preis (1800 Franken) *Heinz Schwarz*, Genf; 3. Preis (1600 Franken) *Robert Lienhard*, Winterthur; 4. Preis (900 Franken) *Hermann Walther*, Solothurn; 5. Preis (700 Franken) *Louis Weber*, Basel.

## TODESFÄLLE - DÉCÈS

*Th. Bosshard*, 71, in Charbonne. *Toni Flueter*, 62, in Stans. *Regina Conti* in Lugano TI. *Angelo Giorgetti* in Lugano TI. *Leo Steck*, 78, in Bern.

## GEBURTSTAGE - ANNIVERSAIRES

*Louis Moillet*, Maler, 80 Jahre. *Paul Zumstein*, Brienzwyler, 70 Jahre. *Baumann*, Bildhauer, Faulensee, 70 Jahre.

## BÜCHER - BIBLIOGRAPHIE

Im Verlag Paul Haupt, Bern, ist ein Bändchen «Schweizerische Bildstickereien des 16. und 17. Jahrhunderts» aus dem Schweizerischen Landesmuseum von *Dr. Jenny Schneider* erschienen. Mit 16 Bildtafeln. Hochwächter-Bäcker, Band 44.

Die guten Aufnahmen von R. Hirt, eidg. dipl. Photograph, lassen die verschiedenen Techniken wie Bildwirkereien oder Bildstickereien sowie auch Zeichnung des Inhaltlichen sehr klar und lesbar zutage treten. Ein guter Text gibt Auskunft über alle Fragen der Technik und auch der historischen Hintergründe der Entwicklungen der Wandschmuckteppiche und Stickereien. Literaturangaben und genaue Bildbeschreibungen ergänzen die Bildertafeln und gestalten das kleine Büchlein aufs lebendigste. *S.B.*

## STATTGEFUNDENE AUSSTELLUNGEN

AARAU, *Aargauer Kunsthaus*: Karl Hügin; 10. September bis 9. Oktober 1960. Privatbesitz Aargauischer Sammler; 16. Oktober bis 20. November.

ALTSTÄTTEN, *Galerie Ribel*: Hans E. Deutsch und F. Deutsch; 1. bis 23. Oktober 1960.

BASEL, *Kunsthalle*: Cuno Amiet; 15. Oktober bis 20. November 1960.

*Kunstmuseum*: Junge holländische Bildhauer. Neuausstellung der Bilderbestände des Museums.

*Atelier-Ausstellung, Speerstraße 12*: Walter Schneider; Ende September bis Mitte Oktober 1960.

*Galerie Beyeler*: Linolschnitte 1958–1960 von Pablo Picasso und Lithographien von Tapiér.

*Galerie d'Art moderne*: Osborne; 3. Oktober bis 17. November 1960.

*Galerie Münsterberg*: Paul Burkhard; 12. Oktober bis 10. November 1960.

*Galerie Schulthess*: Jakob Ritzmann; 15. Oktober bis 5. November 1960.

BERN, *Kunstmuseum*: Albert Anker.

*Kunsthalle*: Der griechische Bauernmaler Theophilos; 23. August bis 18. September 1960. Eisen-Bildhauer Kricke, Tinguely, Luginbühl; 24. September bis 30. Oktober 1960. Max von Mühlenen.

*Galerie Klipstein und Kornfeld*: Choix d'une collection privée. *Atelier-Theater*: Leo Deck; 22. September bis 12. Oktober 1960. *Galerie Auriga*: Peter Thalmann; 6. bis 29. Oktober 1960. Maximilien Luce; 17. November bis 10. Dezember 1960.

*Galerie Spitteler*: Miep de Leewe, den Haag; 24. September bis 15. Oktober 1960. Rolf Spinler, Solothurn; 22. Oktober bis 12. November 1960.

*Antikerkeller*: Achte Ausstellung neue Schweizer Originalgraphik; 20. bis 28. August 1960. Walter Schälchli; 4. bis 30. Oktober 1960. Hermann Oberli.

*Galerie Verena Müller*: Hermann Plattner; 20. August bis 11. September 1960. Alexander Zschokke; 17. September bis 16. Oktober 1960. Fred Stauffer; 22. Oktober bis 20. November 1960.

*Atelier-Ausstellung Hans Jäggi, Fricktreppe 11*: 12. bis 30. November 1960.

*Boutique Anna Henrich, Keflbergasse 16, 2. Stock*: Aldo Patocchi; 19. November bis 10. Dezember 1960.

BIEL, *Galerie Socrate, 50, rue de Morat*: Georges Item; du 19 novembre au 8 decembre 1960.

CHUR, *Kunsthau*: Hans Fischer, Max Hunziker; 15. Oktober bis 20. November 1960.

FRIBOURG, *Musée d'Art et d'Histoire*: Salon Annuel de la Section Fribourgeoise de la SPSAS; du 19 novembre au 11 decembre 1960.

GAMBAROGNO: Mostra Premio Pittura; bis 10. September 1960.

### 3 Kunstbücher aus dem Verlag Aargauer Tagblatt, Aarau

Hans Christian Andersen: «Der standhafte Zinnsoldat». Mit Farbholzschnitten von Felix Hoffmann. Signierter Halblederband Fr. 78.—, Pappband Fr. 36.—.

«Eine Folge von Farbholzschnitten, die in ihrer lapidar flächigen und zeichnerisch prägnanten Art das wunderliche Geschehen mit dem einbeinigen Zinnsoldaten in einen fast Braqueschen Stil umdeuten. Die für Hoffmann charakteristischen Farben, jene gedeckten, subtil zueinander in Beziehung gesetzten Töne, blasses Grünblau mit Beige und tiefem Braun, kühles Blau mit gelblichem Grau kommen dabei zu eindrucklicher Geltung. Nur zum Schluß, als der Soldat und seine Angebetete, die papierene Tänzerin, zusammen in der Feuersglut des Ofens brennen, flammt ein Gelb und Rot lebhaft auf, wozu ein helles Grau und Schwarz die Kontrastfarben abgeben. Die über die ganze Seite verteilten Illustrationen sind außerordentlich gepflegt, wie denn der ganze Druck, die Wiedergabe der Holzschnitte, Typographie, Papier und Ausstattung von unalltlichem Niveau sind und die gemeinsame Freude der Herausgeber bezeugen.» («Basler Nachrichten»)

Otto Bruderer: 9 Vierfarbendrucke, mit einem Vorwort. Preis Fr. 30.—.

«Zum erstenmal tritt Otto Bruderer, den man sonst vor allem von seinen Ausstellungen in Herisau und St. Gallen her kennt, mit einer Auswahl reproduzierter Bilder an die Öffentlichkeit. Wie die neun drucktechnisch gut gestalteten Farbwiedergaben erkennen lassen, besitzt der 1911 geborene und nun in Waldstatt lebende Maler eine außerordentlich individuell betonte Art, seine Motive darzustellen — Motive übrigens, die durch ihren düster anklagenden Stimmungsgehalt auffallen: Friedhöfe, Straßenmädchen, Blinde und Clochards. Diese verdichtet er, indem er ihre Umrisse leidenschaftlich in monumentalen, bleifassungsähnlichen Konturen zusammenfaßt, zu intensiven Studien, die jedoch trotz ihrer intensiven Aussagekraft immer den Reiz des Poetischen bewahren.» («Die Ostschweiz»)

Aargau, *Mensch und Landschaft in Dichtung und Malerei*. Großformatiger Kunstband mit Landschaftsreproduktionen der Maler Max Burgmeier, Eugen Maurer und Otto Wyler. Preis Fr. 45.—.

«Aus Anlaß der Eröffnung der neuen Aargauer Kantonsbibliothek und des Aargauer Kunsthauses ist ein großformatiges Buch herausgekommen, das aus der Reihe der sonst üblichen Festpublikationen hervorragt. Weder die Geschichte der genannten Institutionen noch Wesen und Werden des sprichwörtlich regen Kulturlebens werden hier zelebriert; vielmehr reden aargauische Dichter, Schriftsteller und Künstler unmittelbar durch ihre Werke zum Leser und Betrachter.» («Basler Nachrichten»)

Erhältlich in guten Buchhandlungen.

KÜSNACHT (Zürich), *Kunststube Maria Benedetti*: Cuno Amiet, Emil Rüttschi, Hubert Hierck, Willy Streuli, Ascona. Bedeutende Maler vom 17. bis 20. Jahrhundert; 5. November bis 9. Dezember 1960.

LA CHAUX-DE-FONDS: Club 44.

LAUSANNE, *Galerie Paul Vallotton*: Oscar Barblan, Etienne Perincoli, sculptures; du 15 septembre au 1<sup>er</sup> octobre 1960.

*Galerie des Nouveaux Grands Magasins*: Denise Mennet; du 13 au 29 octobre 1960. P. Maxwell; du 29 octobre au 9 novembre 1960. Frédéric Preisig; du 12 au 30 novembre 1960.

*Galerie Poterat*: André Chatillon; du 16 au 29 septembre 1960. Nelly Randin; du 30 septembre au 13 octobre 1960. David Burnaud; du 14 octobre au 13 novembre 1960.

*Galerie Kaspar*: Erwin Rehmann; du 2 au 26 novembre 1960. Enrique Tabara, Barcelona.

LUGANO, *Museo Villa Ciani*: Esposizione annuale. Mostra Giuseppe Petrini, 1677–1759.

LUZERN, *Kunstmuseum*: Italienische Maler der Gegenwart; 6. August bis 18. September 1960. Kiefer-Hablützel-Stiftung. Adolf Herbst, Werke von 1937–1960; 6. November bis 4. Dezember 1960.

PAYERNE, *Galerie Véandre*: H. Alfred Sigg.

RORSCHACH: Sivio Bernasconi; 25. September bis 13. November 1960. Walter Burger, Hans Stettbacher; 18. September bis 16. Oktober 1960.

ST. GALLEN, *Galerie im Erker*: San Tomaso; 24. September bis 11. November 1960.

SIERRE, *Château de Villa*: Vuillemier, sculpteur; du 29 octobre au 12 novembre 1960.

SION, *Galerie Carrefour des Arts*: Emile Gérault; du 1<sup>er</sup> au 23 septembre 1960. Germaine Suget, Sion; du 24 septembre au 14 octobre 1960. Paul Zeller-Monthey, peinture et sculpture; du 15 octobre au 4 novembre 1960. Andrée Aeberhard, Genève; du 5 au 20 novembre 1960.

SORENGO, *Palazzo municipale*: Pietro Chiesa.

ZÜRICH, *Kunsthau*: Henry Moore, Hans Aeschbacher, Franz Fischer, Ödön Koch; 29. Oktober 1960. Sammlung Thompson, moderne Malerei und Plastik.

*Kunstgewerbemuseum*: Kunstgewerbliche Textilien, handmodelierte Keramik, Wohnhäuser in Australien; 3. bis 21. September 1960. Industriewaren von Wilhelm von Wagenfels; 24. September bis 3. Oktober. Gestaltetes Elfenbein; 28. September bis 6. November.

*Helmhaus*: Franz Rederer.

*Galerie Orell Füßli*: Gustav Stettler; 27. August bis 24. September 1960. Emanuel Jacob; 1. bis 29. Oktober 1960. Wilhelm Gimmi; 5. November bis 3. Dezember 1960.

*Galerie Stadelhofen*: Jakob Ochser; 24. September bis 31. Oktober 1960.

*Kunstsalon Wolfsberg*: F. Krebs, Z. Schreter, R. Mülli; 1. September bis 1. Oktober 1960. Cuno Amiet, Ricco; 6. bis 29. Oktober. Leonhard Meisser, Willi Suter, Edith Alder; 3. bis 26. November 1960.

*Verein zur Verbreitung guter Kunst*: Albert Ruegg; 29. August bis 1. Oktober 1960.

*Galerie Rotapfel*: Adolf Weber; 27. August bis 24. September 1960. Turo Pedretti; 29. Oktober bis 26. November 1960.

*Galerie Palette*: Helen Dahm; 7. Oktober bis 1. November 1960. Paul Racle, Peter Siebold, Plastik; 4. bis 29. November 1960.

WINTERTHUR: Mario Negri.

## STATTFINDENDE AUSSTELLUNGEN

AARAU, *Kunsthau*: Aargauer Künstler, Sektion Aargau und Gäste; 26. November 1960 bis 8. Januar 1961.

BASEL, *Galerie d'Art Moderne*: Kallos; 14. November bis 23. Dezember 1960. Hel Enri; 19. Dezember 1960 bis 5. Januar 1961.